

Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung

Bericht über das Jahr 2020

1. Arbeitsstellen Göttingen und Erlangen

Im Berichtszeitraum waren innerhalb des Akademienprojektes ‚Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters‘ folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt: in der Arbeitsstelle Göttingen für die ‚Iberia Pontificia‘ die Herren Dr. Daniel Berger, Thomas Czerner, M.A. und Frank Engel, M.A. sowie Dr. Waldemar Könighaus (Osteuropäische Pontificia-Bände und Geschäftsführung); in Erlangen Frau Dr. Judith Werner (seit 1. Juli 2019 beurlaubt) sowie für die Digitalisierung Herr Dr. Thorsten Schlauwitz. Als Vertretung für Frau Werner sind zum 1. Juli 2019 Frau Maria-Magdalena Berkes (bis Ende Juli 2020) und zum 1. Oktober 2019 Frau Jessica Breunig (beide Erlangen) eingestellt worden. Darüber hinaus waren in beiden Arbeitsstellen mehrere studentische Hilfskräfte beschäftigt.

Seit dem 1. August 2017 ist Herr Schlauwitz auf einer jeweils zur Hälfte von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg getragenen Stelle mit dem Schwerpunkt Digital Humanities tätig.

In der Arbeitsstelle Göttingen wurde zum 1. August 2020 Frau Alexina Ludorff als studentische Hilfskraft eingestellt, Frau Anna Weissmüller ist zum 31. Dezember 2020 als wissenschaftliche Hilfskraft wieder ausgeschieden. Zu ihren vorrangigen Aufgaben gehörte weiterhin die Betreuung der Sammlungen des Göttinger Papsturkundenwerks.

2. Italia Pontificia

Wegen des andauernden Pandemiegeschehens konnte der Sekretär die Reise nach Parma zwecks Durchsicht des Nachlasses Volpini immer noch nicht durchführen.

Bd. XI (Reges et imperatores): Prof. Dr. Jochen Johrendt (Wuppertal) trieb die formale und inhaltliche Kontrolle der Regesten voran. Im Zentrum standen dabei sowohl die Einarbeitung des Jaffé 3, die Vereinheitlichung der Ansetzungen sowie die Kontrolle neuer Editionen.